

omni

DIE FAHRGASTZEITUNG DER THÜRINGER OMNIBUSUNTERNEHMEN

IN DIESER AUSGABE

Partner UKT ist
präventiv tätig

Seite 2

Für Schüler
und Azubis

Seite 4

EDITORIAL



Liebe Leserinnen
und Leser,

die Schulferien gehen zu Ende, am 5. August beginnt wieder der Schulalltag, bereits am 1. August ist Fahrplanwechsel. Wir sind als Ihr Busunternehmen und Dienstleister gut darauf vorbereitet.

Fast 5.000 Schülerinnen und Schüler fahren täglich mit unseren Bussen in ihre Bildungseinrichtungen. Zu Beginn jedes neuen Schuljahres sind auch junge Fahrgäste erstmals mit einem Linienbus unterwegs. Deshalb meine Bitte an die Schulanfänger und deren Eltern, bereits vor dem ersten Schultag den neuen Schulweg einmal zu üben.

Bitte informieren Sie sich über den neuen Fahrplan an den Haltestellenaushängen, auf unserer Internetseite oder im neuen Fahrplanheft. Die Informationen stehen rechtzeitig zur Verfügung. Oder rufen Sie uns an. Schenken Sie uns weiter Ihr Vertrauen.

Herzlich Ihr
Winfried Bergner
Geschäftsführer der MBB GmbH

Eine klare, deutliche Ansage im Bus ist manchmal nötig



Vorführeffekt. Die Wasserbehälter, vergleichbar Schulranzen, fliegen bei 20 km/h durch den Bus.

► **Jährlich nutzen über 100 Millionen Fahrgäste Linienbusse im Stadt- und Regionalverkehr in Thüringen. Sie setzen auf das sicherste Verkehrsmittel im ÖPNV.**

Thüringen. Morgens im Linienbus zwischen Sömmerda und Kölleda. Ina A., sie möchte ihren Namen nicht in der Zeitung lesen, fährt täglich mit dem Bus zur Arbeit. Sie fühlt sich sicher, macht während der Fahrt auch mal die Augen zu. In fast 20 Jahren hat sie noch keinen Unfall erlebt, auch keinen Zoff oder handfesten Streit im Bus.

Vor der nächsten Tour, hier fahren vor allem Schüler mit, berichtet Busfahrer Jörg Brettschneider aus seinem Alltag. Vor Schulbeginn ist es ruhiger im Bus als nach dem Unterricht. Das Hinweisschild vorn am Einstieg „Bitte keine Schulranzen auf die Sitze stellen“ wird nur teilweise befolgt. Wenn der Geräuschpegel im Bus zu sehr anschwillt, dann ist schon mal eine klare und deutliche Ansage nötig, so Jörg Brettschneider. Seit 14 Jahren befördert er Schüler,

„mit ihnen komme ich gut aus“, betont er.

Busunternehmen und ihre Partner bieten Aktionen und Programme für einen sicheren Schulweg an. In Kirchheim im Ilm-Kreis übt Christine Aßmann von der Kreisverkehrswacht Gotha mit Grundschulern und Vorschulkindern das richtige Verhalten im Bus. Zum Beispiel, dass der Ranzen beim Einsteigen in die Hand und dann im Bus unter den Sitz gehört. Sonst könnte er bei einer überraschenden Vollbremsung wie eine Rakete durch das Fahrzeug fliegen. Das lässt sie bei 20 km/h im fahrenden Bus vorführen.

Solche für Schulen und Eltern kostenlosen Angebote gibt es in ganz Thüringen. Sie

„*Wer als Erwachsener einmal mit seinem Kind bei Rot über die Straße geht, hat verloren.*“

müssen nur bei den Busunternehmen vor Ort und ihren Partnern wie den regionalen Verkehrswachen, der Unfallkasse Thüringen oder beim Verband Mitteldeutscher Omnibusunternehmer e.V. in Erfurt nachgefragt werden.

Die drei Busunternehmen im Saale-Orla-Kreis und Landkreis Saalfeld-Rudolstadt fahren seit vielen Jahren mit ihrer Busschule in die Kindertages- und Bildungseinrichtungen. OVS-Betriebsleiter Dietmar Wurmb betont den hohen Stellenwert dieser präventiven und erlebnisorientierten Programme. Das fängt an beim geordneten Einsteigen und geht bis zur Antwort auf die Frage: Was ist ein toter Winkel?

Als Partner der Schulen und Busunternehmen unterstützt und begleitet die Unfallkasse Thüringen Aktionen für mehr Verkehrssicherheit. Pressesprecherin Stephanie Robus betont die Vorbildwirkung Erwachsener im Bus und überhaupt im Straßenverkehr: „Sie müssen das richtige Verhalten vorleben. Wer einmal mit seinem Kind bei Rot über die Straße geht, hat verloren.“ Die Statistik weist nach: der Bus ist das sicherste Beförderungsmittel auf dem Weg zur Schule. ■

➔ Weitere Informationen:
www.omnibusverband.de



⇒ Ich
fahre
gern Bus,
weil ...

ich gern mit Kindern
zu tun und dabei Spaß
habe.

Ines Steppat fährt den Spielmobil-Bus
der Stadt Gotha, bereitgestellt von der
Fa. Steinbrück Gotha

BERTA PLAUDERT

Wir fahren sicher mit ...

► ... dem Bus zur Schule. Das ist doch selbstverständlich, werdet ihr jetzt sagen. Na klar, antworte ich. Dennoch ist es richtig, an solche Selbstverständlichkeiten zu erinnern. Mit einem bunten Comic-Heft zur Schulwegsicherheit, das die MBB allen Grundschulen im Landkreis zur Verfügung stellt.

Darin wird die Bildergeschichte von Johanna und Lars erzählt, die beide in die Schule kommen und schon ganz aufgeregt sind. Die bunten Bilder können ergänzt und nach eigenen Vorstellungen ausgemalt werden.

Wie gut kennt ihr die Verkehrsregeln? Was ist auf dem Schulweg und an der Bushaltestelle zu beachten? Wie soll man sich während der Busfahrt verhalten? Fragen und Antworten gibt es im Heft.



Witze werden auch gerissen. Zum Beispiel: Welcher Bus fuhr zum ersten Mal über den Atlantik? Keine Ahnung? Na klar, Kolumbus. Aber bei allem Spaß ganz ernsthaft: Für den Schulweg und die Fahrt im Bus solltet ihr euch keinen Stress machen.

Und was das Comic-Heft angeht: Fragt nach in eurer Grundschule. Dort gibt es die lustigen Bildergeschichten zum Lesen und Ausmalen. Wenn euch der Comic gefallen hat, dann schreibt eine Mail an info@mbb-mgn.de ■

Eure Berta

MBT VOR ORT

Berufsstart

⇒ Die Marketingkooperation Bus Thüringen und ihre Mitgliedsunternehmen stellen auf dem 19. Forum Berufsstart in der Erfurter Messe am 16./17.11.2010 die Ausbildungsberufe der Omnibusbranche vor. Dazu gehören u.a. der Berufskraftfahrer Bus, Fachkraft im Fahrbetrieb, Kfz-Mechatroniker oder Bürokaufmann/-kauffrau. Unternehmer und Azubis beantworten Fragen rund um die Ausbildung.

bus
thüringen

...wir fahren Sie.

Busse fördern

⇒ Das Thüringer Verkehrsministerium will zukünftig wieder die Anschaffung sogenannter Hochbodenbusse fördern. Diese werden vor allem im Regionalverkehr eingesetzt und bieten mehr komfortable Sitzplätze und Gepäckraum als Niederflurfahrzeuge. Die Hochbodenbusse können über einen Lift ebenfalls barrierefrei genutzt werden. Auf Thüringens Straßen rollen gegenwärtig über 2.000 Linienbusse.

BUS KONKRET

Schulstart

⇒ Das neue Schuljahr in Thüringen beginnt am 5. August 2010. Bei vielen Busunternehmen tritt am 1. August 2010 ein neuer Fahrplan in Kraft. Deshalb können sich zu Schuljahresbeginn Fahrzeiten und Linienführungen im Einzelfall ändern. Die Busunternehmen bitten alle Schüler, sich rechtzeitig an den Haltestellenaushängen vor Ort, auf den Internetseiten der Unternehmen bzw. in den Fahrplanheften zu informieren. Die Fahrt im Linienbus vom Wohnort zur Schule ist nur mit einem gültigen Fahrschein möglich. Die Ausgabe bzw. der Erwerb der Schülertickets regeln die Schulverwaltungen bzw. Schulen eigenverantwortlich in Kooperation mit den zuständigen Busunternehmen.

Unfallkasse Thüringen analysiert und ist präventiv tätig

Die Fahrt im Bus ist der sicherste Weg zur Schule

► Die Unfallkasse Thüringen (UKT) mit Sitz in Gotha versichert etwa 691.000 Menschen. Dazu zählen rund 250.000 Schüler allgemein- und berufsbildender Schulen in Thüringen. Mehr als 100.000 von ihnen fahren täglich mit Bussen zu ihren Bildungseinrichtungen und zurück nach Hause.

Thüringen. Die UKT bietet umfangreiche präventive Programme an, damit Unfälle erst gar nicht passieren. Bei Schulwegunfällen hilft die UKT entsprechend ihres Auftrages. Ein Interview mit Stephanie Robus, Pressesprecherin der UKT, über den Busschülerverkehr und gemeinsame Aktionen mit Busunternehmen für mehr Sicherheit.

» **omni:** Was sagt die Statistik, wie viele Schulwegunfälle ereigneten sich 2009 in Thüringen?

Bei uns gingen im letzten Jahr exakt 2.927 Meldungen zu Schulwegunfällen ein. Darunter fallen genau 214 Unfälle in Bussen bzw. an Haltestellen. Das ist zum Glück sehr gering im Vergleich zur Zahl der beförderten Schülerinnen und



Die UKT engagiert einen Clown für die Jüngsten, damit sie spielerisch das Verhalten im Straßenverkehr kennenlernen.

Schüler in Thüringen, die bei über 100.000 liegt, und zwar an jedem Schultag.

» **omni:** Die UKT analysiert jeden einzelnen Fall. Welche Verhaltensweisen führen zu Unfällen?

Bei den 214 Unfällen haben wir festgestellt, dass der allgemeine Bewegungs-

drang der Schülerinnen und Schüler im Bus nach Schulschluss zwischen 13 und 15 Uhr Unfälle verursacht. Da wird gedrängt, geschubst, mit Gegenständen geworfen. Das führt unter anderem zu Kopfverletzungen. Aber auch beim Ein- und Aussteigen sowie dem Überqueren der Fahrbahn im Haltestellenbereich kommt es zu Unfällen.

Diese passieren häufig zwischen 6 und 7 Uhr. Der morgendliche Berufsverkehr und der Zeitdruck, den Bus nicht zu verpassen, sind häufige Unfallursachen.

» **omni:** Da könnte man jetzt heraushören, dass die Fahrt im Schulbus eigentlich gefährlich ist. Ist dem so?

Die Statistik sagt eindeutig: die Fahrt im Bus ist der sicherste Weg zur Schule im Vergleich zu allen anderen Beförderungsmitteln wie dem privaten PKW der Eltern, mit dem Fahrrad oder zu Fuß. Wir als UKT tun sehr viel dafür, dass es auch so bleibt.

» **omni:** Wie wirkt die UKT präventiv für einen sicheren Schulweg mit dem Bus und überhaupt?

Wir gehen beispielsweise in die Kitas, um auf spielerische Weise Grundwissen über das Verhalten im Straßenverkehr und im Bus zu vermitteln. Dazu gehört auch die gemeinsame Aktion „Mein Schulbus ist sicher“ von UKT und dem Verband Mitteldeutscher Omnibusunternehmer e.V. zum Thüringer Verkehrssicherheitstag auf dem Erfurter Domplatz. Künftig sind weitere gemeinsame Aktionen geplant, unter anderem auf der Messe KinderKult. ■

➔ Weitere Informationen:
www.ukt.de

B 19 in der Ortslage Wasungen ist komplett gesperrt

Umleitungsverkehr nach Schmalkalden mit längerer Fahrzeit unvermeidlich

► Diese Straßenbaustelle ist eine Herausforderung für die MBB. Für den Buslinienverkehr gibt es nämlich keine befriedigende Lösung.

An erster Stelle steht der Appell von MBB-Geschäftsführer Winfried Bergner an die Fahrgäste. Er bittet um Verständnis, weil die Linienbusse nach Schmalkalden rund 15 Minuten mehr Fahrzeit benötigen. Die für die Busse, und nur für die Busse, eingerichtete Umleitungsstrecke ist kürzer als jene für den anderen Verkehr.



Dennoch bleibt die gefundene Lösung unbefriedigend

– für die Fahrgäste und für die MBB. Daran lässt Winfried Bergner keinen Zweifel. Schon jetzt steht fest, dass sich die Umleitungsstrecke im Zuge der voranschreitenden Straßenbauarbeiten ändern wird. Und damit auch die Fahrzeiten für die Busse, mit allen Unwägbarkeiten.

Das Bauvorhaben in der Ortslage Wasungen entlang der viel befahrenen Bundesstraße 19 ist komplexer Natur (unser Foto): Die Straße selbst, eine

Brücke, ein Bahnübergang. Viele und ganz unterschiedliche Partner sind beteiligt. Der Baufortschritt ist auch davon abhängig, wie die Finanzierung gesichert ist. Die Baumaßnahme wird noch das gesamte Jahr 2010 andauern.

Die MBB wird flexibel auf das Baugeschehen reagieren und versuchen, die Beeinträchtigungen für die Fahrgäste erträglich zu halten. ■

➔ Weitere Informationen:
www.mbb-mgn.de

Telefon: 03693 / 84 54 10
oder 0383 / 60 40 67

Zum Start in das neue Schul- und Ausbildungsjahr

Fahrplan mit Fahrzeiten im Blick und gültigen Fahrschein im Bus immer dabei

► Die einen sind Schulanfänger. Andere wechseln die Schule und den Schulort oder beginnen eine Ausbildung. Aber alle fahren mit Linienbussen der MBB in ihre Ausbildungseinrichtungen.

Landkreis Schmalkalden-Meiningen. Am 5. August beginnt das neue Schuljahr. Der neue Fahrplan tritt bereits am 1. August in Kraft. Was Schüler und Azubis, die mit Bussen fahren, beachten müssen, haben wir hier im Überblick zusammengefasst.

Schulanfänger

Erstklässler fahren zum ersten Mal mit dem Bus in die Schule. Ihnen und den Eltern wird das leicht gemacht. Die Schülertickets mit der Fahrtberechtigung für das Schuljahr gibt es zu Schuljahresbeginn in der jeweiligen Schule. Auf dem

Schülerticket ist die konkrete Fahrtstrecke eingetragen, nur dafür ist es gültig, übrigens auch in der Freizeit und an Wochenenden.

Für alle Schüler und Azubis zutreffend: Zum gültigen Ticket gehört ein aktuelles Passfoto. Der Fahrschein ist immer im Original mitzuführen und beim Einsteigen in den Bus dem Fahrpersonal unaufgefordert vorzuweisen. Das Schülerticket ist sorgsam zu behandeln, denn es ist für ein Schuljahr gültig.

Neuer Schulort

Schulwechsel gehören zu einer ganz normalen Schullaufbahn. Das geschieht zum Beispiel beim Übergang von der 4. in die 5. Klasse, von der Grundschule ins Gymnasium oder in die Regelschule. Damit kann ein Ortswechsel verbunden sein, ebenso bei einem Umzug der Familie.



Abfahrt ins neue Schuljahr, natürlich mit einem gültigen Schülerticket.

Eine mögliche Konsequenz: der Schüler fährt erstmals mit dem Linienbus zur Schule oder auf einer neuen Strecke. Auf jeden Fall muss die neue Strecke im neuen Schülerticket eingetragen sein. Erfolgt der Wechsel während

des laufenden Schuljahres, ist das ebenfalls notwendig. Die jeweilige Schule ist der Ansprechpartner.

Ab Klasse 11 und Azubis Sie kümmern sich selbstständig darum, dass der entspre-

chende Antrag ausgefüllt, durch die Schule bzw. Ausbildungseinrichtung bestätigt und ein aktuelles Passfoto beigefügt wird. Antragsformulare gibt es bei jedem Busfahrer, in den Einsatzleitungen in Meiningen und Schmalkalden sowie an der Standkasse am Busbahnhof Meiningen. Gymnasiasten ab Klasse 11 und Azubis zahlen ihre Wochen- bzw. Monatskarte selbst, wobei sie einen sehr guten Rabatt erhalten.

Abschließender Tipp an alle: Rechtzeitig über den Weg zur Haltestelle bzw. die Fahrtstrecke mit dem Bus und die Abfahrtszeiten informieren. Bei Fragen helfen die Mitarbeiter der MBB gern weiter. ■

➔ Weitere Informationen:
www.mbb-mgn.de

Telefon: 03693 / 84 54 10
oder 0383 / 60 40 67

Seit 1. Juli MBB-Linie 421 mit RBA-Linie 359 verknüpft

Umsteigen an der Schmücke in den Rennsteigbus möglich

► Die Regionalbuslinie 359 der RBA Arnstadt verkehrt seit dem 1. Juli mit drei Fahrten täglich von Gräfenroda bis nach Gehlberg, Haltestelle Schmücke.

Von dort bestehen Anschlüsse an die MBB-Linie 421, die sogenannte Rennsteiglinie. Das betrifft die Fahrt mit der RBA-Linie 359, Ankunft um 12.00 Uhr an der Schmücke, Weiterfahrt mit der MBB-Linie 421 um 12.15 Uhr sowie Ankunft 16.00 Uhr und Weiterfahrt um 16.12 Uhr.

Die erste Tagesverbindung ab Gräfenroda 9.32 Uhr endet an der Haltestelle Gehlberg Schmücke um 10.15 Uhr, an Wochenendtagen Ankunft bereits um 10.00 Uhr. Die drei neuen, erweiterten Fahrten auf der RBA-Linie 359 verkehren an allen sieben Tagen der Woche. Hinzuweisen ist darauf,



Umsteigen an der Schmücke in die MBB-Linie 421.

dass die RBA zunächst einen Kleinbus mit acht Sitzplätzen einsetzt. Das ist einmal der Tatsache geschuldet, dass der Bahnhof Gehlberg mit seinen beiden engen Tunnelfahrten angebunden wird. Andererseits will die RBA die Nachfrage abwarten. Sollten mehr Fahrgäste dieses Angebot annehmen, wird ein größerer Bus eingesetzt. Die bis zur Schmücke erwei-

terte RBA-Linie 359 wird bis vorerst 31. Dezember 2010 betrieben. Rechtzeitig vorher wird entschieden und informiert, ob und wie die erweiterte Linie 359 weiter bestehen bleibt. ■

➔ Weitere Informationen:
www.rbarnstadt.de
Telefon: 03628 / 6 13 30
www.mbb-mgn.de
Telefon: 03693 / 84 54 10

SEIT EINEM JAHR IM ANGEBOT

Seniorenkarte ab 65 wird gut angenommen

➔ Vor einem Jahr wurde die Seniorenkarte ab dem vollendeten 65. Lebensjahr eingeführt. Das Angebot wird seitdem gut angenommen, bilanziert MBB-Geschäftsführer Winfried Bergner. Die Seniorenkarte berechtigt die Inhaber zum Kauf eines um 50 Prozent ermäßigten Einzelfahrscheins auf allen MBB-Linien im Stadt- und Regionalverkehr.

Die politischen Voraussetzungen hatte der Kreistag Schmalkalden-Meiningen mit einem entsprechenden Beschluss geschaffen. Er stellt zugleich die notwendigen finanziellen Mittel aus dem Kreishaushalt für die Einnahmeausfälle der MBB zur Verfügung, erinnert Geschäftsführer Winfried Bergner.

Senioren sind eine wachsende Gruppe innerhalb der Ge-

sellschaft. Sie haben besondere Mobilitätsbedürfnisse. Die Erreichbarkeit von medizinischen Einrichtungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Einkaufsfahrten und der Besuch von Freizeit- und Gemeinschaftseinrichtungen stehen dabei an der Spitze.

Das Antragsverfahren für eine Berechtigungskarte ist einfach. Senioren ab dem vollendeten 65. Lebensjahr benötigen den Personalausweis und ein aktuelles Passbild, mehr nicht. Die Anträge können in den Einsatzleitungen der MBB an den Busbahnhöfen in Meiningen und Schmalkalden gestellt werden. Dort wird die Berechtigungskarte ausgestellt. Mit dieser kann der um 50 Prozent ermäßigte Einzelfahrschein in den MBB-Bussen erworben werden.

KURZ + KNAPP

Notinsel

⇒ Die Linienbusse im Stadtgebiet von Meiningen sind seit zwei Jahren als Notinsel gekennzeichnet. Die MBB beteiligt sich mit anderen städtischen Einrichtungen und Institutionen an diesem Projekt, das Kindern in Gefahrensituationen einen Schutzraum im Bus bietet. Kinder sollten sich in Not-situationen unverzüglich an das Fahrpersonal wenden. Auch die Mitarbeiter in den Verkehrsleitstellen helfen.

Qualifizieren

⇒ Die Busfahrer der MBB und der Subunternehmen drücken die Schulbank. Sie qualifizieren sich entsprechend europäischer Richtlinien, um ihren Befähigungsnachweis für weitere fünf Jahre verlängert zu bekommen. Die Schulungen führt die Verkehrsakademie Suhl durch. Dabei werden Themen wie Sicherheit, Servicequalität und wirtschaftliches Fahren behandelt.

Anmelden

⇒ Fahrräder können in Linienbussen mitgenommen werden, wenn es die Umstände erlauben. Priorität haben jedoch Rollstuhlfahrer und Kinderwagen. Die Fahrradmitnahme muss rechtzeitig vorher telefonisch angemeldet werden. Das Fahrpersonal entscheidet im Einzelfall.

Wechsel am 1. August 2010 mit weiterhin stabilem Fahrtenangebot

Neuer Fahrplan mit Fußnoten, aber übersichtlicher als zuvor

► **So ein neuer Fahrplan kann nicht jedes Jahr neu „erfunden“ werden. Dennoch muss er sich verändernden Bedürfnissen möglichst anpassen.**

Landkreis Schmalkalden-Meiningen. Natürlich baut der neue auf dem alten Fahrplan auf. Linienführungen und Fahrzeiten, Haltestellen und Umsteigebeziehungen haben sich über Jahre in der Praxis bewährt. Sie berücksichtigen die Mobilitäts-erfordernisse und Gewohnheiten der Fahrgäste.

5.000 Schülerinnen und Schüler täglich

„Mit dem Fahrplanwechsel versuchen wir, den Wünschen unserer Kunden und der Schulen gerecht zu werden“, betont Winfried Bergner, Geschäftsführer der MBB. Einen Konflikt kann er aber auch nicht lösen. Wenn einzelne Kinder Schu-

„Individuelle Mobilitätswünsche können wir mit dem Fahrplan nicht erfüllen.“

len besuchen, die außerhalb des Einzugsbereiches liegen, kann der Fahrplan deshalb nicht grundlegend verändert



Im Stadtverkehr Meiningen, hier die Haltestelle Sachsenstraße, sind die Linienfahrpläne jetzt übersichtlicher gestaltet.

werden. Freie Schulwahl ja, aber im Buslinienverkehr zählen die Mobilitätswünsche der Allgemeinheit.

Der Schulnetzplan, also die Standorte der Schulen vor allem im ländlichen Raum, und die Unterrichtszeiten bestimmen den Fahrplan in Spitzenzeiten.

Und natürlich der Termin des Schuljahresbeginns. Denn am Sonntag zuvor ist immer Fahrplanwechsel. An Schultagen

befördern die MBB und die Subunternehmen fast 5.000 Schülerinnen und Schüler in ihre Bildungseinrichtungen.

Linienfahrpläne jetzt übersichtlicher gestaltet

Im Regionalverkehr bleibt das Fahrtenangebot stabil, einzelne Linien werden besser angebunden, gibt Geschäftsführer Winfried Bergner einen Ausblick. Mit Straßenbaustellen, damit verbundenen Umleitungen für die Busse und Verspätungen müssen alle

Beteiligten leben, bedauert der MBB-Chef (siehe auch Seite 2). „Wir tun unser Bestes, um die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten.“

Im Stadtverkehr Meiningen werden, bei stabilem Angebot, die Linienfahrpläne jetzt übersichtlicher gestaltet. Die Linien A/B und B/A werden jetzt in getrennten Fahrplantabellen dargestellt. Die Anschlüsse nach Dreißigacker mit der Linie H bzw. von und zum Kiliansberg mit der Linie A/B sind in Fußnoten extra gekennzeichnet. Auf der Linie H werden künftig vormittags drei Fahrten mehr angeboten.

Gewohnter Service und Fahrplaninformationen

Die MBB bietet wie gewohnt einen umfangreichen Service. Traditionell mit Fahrplanheft, auch separat für den Stadtverkehr Meiningen, und an den Haltestellenaushängen, virtuell auf ihrer Internetseite und mit der Handyskunft (siehe omni Nr. 27). Natürlich stehen die Mitarbeiter vor Ort und an den Servicetelefonen für Auskünfte zur Verfügung. ■

➔ **Weitere Informationen:**
www.mbb-mgn.de
 Telefon: 03693 / 84 54 10
 oder 0383 / 60 40 67

digitale Leitung (Abk.)	Wertpapier	Stadt in Japan islam. Vorbeter	Gibbonaffenart	Stadt im Taunus	Nebenfluss des Arno Budget
altägypt. Stadt im Nildelta			Berg im Bayer. Wald Freund des Schönen		
				7. griech. Buchstabe Physiker † (Georg S.)	
niederl. Stadt kleine Filmszene	Gattung der Dichtung		Südwind am Gardasee Autokz. v. Chemnitz		Nadelbaum in Mittelmeerlandern
Autokz. v. Kempten					
		heftiger Windstoß	Düsseldorfer Bier	englische Herrenanrede (Abk.)	drei (ital.)
Auge (englisch) Abzugsgraben	thailänd. Währung Geschäftsleitung (Abk.)			Abkürzung für: Stunde	
				skandinavische Münze	
Korbblütlerpflanze				Auto-kennzeichen von Leer	

Marketingkooperation Bus Thüringen e.V.

➔ **Kontakt zu Ihrem Busunternehmen**
Meinger Busbetriebs GmbH (MBB)
 Servicetelefon: 03693 / 84 54 10
 Servicetelefon: 03683 / 60 40 67
 Internet: www.mbb-mgn.de

Impressum
Herausgeber:
 Marketingkooperation Bus Thüringen e.V. | Steigerstraße 8 | 99096 Erfurt
 Tel. 0361 / 226 20 44
 v.i.S.d.P. Winfried Bergner
Gestaltung:
 Diemar, Jung & Zapfe Werbeagentur GmbH Erfurt
Redaktion:
 Dr. Michael Plote, Susanne Rham, Tilman Wagenknecht, Markus Würtz
Redaktionsschluss:
 30.06.2010
Fotos:
 Marketingkooperation Bus Thüringen e.V.
 ➔ www.bus-thueringen.de